Tabelle der Chronometer, welche bei der Preisbewerbung in Neuenburg im Jahre 1887 Preise erhalten haben.

Name der Fabrikanten, Ort der Herstellung, Nummer des Chronometers.	Gattung der Stücke.	Klasse.	Hemmung.	Spirale.	Mittlerer täglicher Gang.	Mittlere tägliche Abweichung.	Abweichung für 1 Grad d. Temperatur.	Differenz vor und nach der Temperatur-Probe.	Abweichung im Hängen und Liegen.	Diff. d. Ganges zwischen d. ersten und letzt. Woche.	Differenz zwischen d. extremen Gängen.	Regleure.	Preise.
					Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.		
Association Ouvrière in Locle (diverse Nrn.)	Taschen-Chronometer	C.	Anker	Pl. Ph.	± 1,79	± 0,40	± 0,06	0,70	± 1,26	—	3,78	Borgstedt, Locle	Haupt-Preis
Paul D. Nardin in Locle (4/5805)	Marine-Chronometer	A.	Feder	Cyl. Pall.	— 0,88	0,13	— 0,02	0,03	—	0,45	0,89	Nardin, Locle	Preis
Guinand-Mayer in Brenets (38843)	Taschen-Chronometer	B.	Anker	Pl. Ph.	— 2,90	0,25	+ 0,04	0,3	+ 0,33	0,48	4,8	Borgstedt, Locle	I. Preis
Girard-Perregaux & Co. Ch.-de-fonds (109534)	do.	B.	Tourbillon	do.	+ 1,41	0,31	+ 0,12	0,5	— 0,03	0,18	4,7	do.	II. Preis
Guinand-Mayer in Brenets (37153)	do.	B.	Anker	do.	+ 2,63	0,40	unbest.	0,3	+ 1,96	0,83	5,4	Wehrli, Ponts	III. Preis
Humbert-Ramuz & Co. Ch.-de-fonds (37530)	do.	C.	Wippe	Pl. Ph. pall.	+ 1,61	0,17	+ 0,03	0,1	— 1,32	—	3,6	Perret, Ch.-de-fonds	I. Preis
Association Ouvrière in Locle (19268)	do.	C.	Anker	Pl. Ph.	+ 0,38	0,22	unbest.	0,5	+ 1,61	—	4,9	Borgstedt, Locle	II. Preis
Association Ouvrière in Locle (18024)	do.	C.	do.	do.	+ 0,86	0,28	+ 0,05	1,1	+ 1,35	—	2,8	do.	III. Preis
Association Ouvrière in Locle (19275)	do.	C.	do.	do.	+ 0,65	0,31	— 0,04	0,0	+ 0,17	—	2,8	do.	IV. Preis

§ 7 des Reglements erfüllt hat. Bei Herrn Nardin fehlt ein Chronometer an dem als Minimum vorgeschriebenem Dutzend, während die Uhren des Herrn Audemars durchschnittlich in Allem mit Ausnahme der thermometrischen Abweichung, die festgesetzten Grenzen überschreiten. Es ist daher unzweifelhaft, dass diesmal der Haupt-Preis der Association Ouvrière in Locle zukommt, diesem vortrefflichen Hause, welches sich unter der geschickten Leitung des Herrn William Rosat, wie wir später noch sehen werden, in besonderer Weise bei der Preisbewerbung des Jahres 1887 auszeichnete.

Es ist sehr bemerkenswerth, dass die Ursachen bei Erwerbung des Haupt-Preises durch die Association Ouvrière in Locle, mit denen des Hauses Nardin vom vorigen Jahre beinahe übereinstimmend dieselben sind. Uebrigens ist es Herr Paul Nardin in Locle, welcher den Preis der Marine-Chronometer davon trug. In erster Reihe war es die Nr. 4/5805 des Herrn Nardin, welche nicht allein sehr reichlich die Bedingungen des Artikels 8 des Reglements erfüllte, sondern auch den ersten Rang einnehmen musste, obschon die beiden folgenden mit beinahe 0,01 Sek. dieselbe tägliche Abweichung haben, weil die Differenz zwischen den mittleren Gängen der ersten und letzten Woche die geringste ist.

Diese mit elektrischen Eintragungen versehene Marine-Uhr, deren Gangzeugniss dem Staatsrathe vorgelegen hat, ist ein Muster von Regelmässigkeit, im Gange sowohl als wie in der Reglage, und gereicht nicht nur dem Hause Nardin zur grossen Ehre, sondern liefert auch aufs Neue den Beweis, dass unsere Marine-Chronometer mit den besten Chronometern anderer Länder rivalisiren können.

Die Tabelle B enthält diesmal 27 Taschen-Chronometer, welche 6 Wochen lang beobachtet und nach der täglichen Abweichung geordnet sind; sie zeigt ferner, dass die beiden ersten Preise dieser Klasse von den beiden ersten Stücken dieser Tabelle erworben sind, welche sich ziemlich in den Grenzen halten, die für die verschiedenen Abweichungen in dem Artikel 9 des Reglements festgesetzt worden sind. Demnach gehört der erste Preis Herrn Guinand-Mayer in Brenets, für die Nr. 38843 (Ankergang), welche eine bemerkenswerthe geringe tägliche Abweichung von 0,25 Sek. hat und welche vortrefflich in der Kompensation und in den Lagen regulirt ist, jedoch mit Ausnahme der Abweichung im Hängen mit dem Pendant links (+3,18 Sek.) welche ein wenig stark ist, aber im Ganzen doch noch vollständig innerhalb der festgesetzten Grenze (5 Sek.) verbleibt. Der zweite Preis der B-Klasse fällt auf die Nr. 109534 von Herrn Girard-Perregaux & Comp. in Chaux-de-fonds, welche den zweiten Platz einnimmt, weil ihre tägliche Abweichung, obgleich nur sehr gering (0,31 Sek.), erstere doch um 0,06 Sek. übersteigt. Trotzdem dieser Chronometer mit Tourbillonsystem in der Temperatur etwas weniger gut regulirt ist, zeigt er doch eine ausgezeichnete Reglage in den Lagen. Die beiden mit den ersten Preisen ausgezeichneten Stücke sind von Herrn Borgstedt in Locle regulirt, welcher sich noch immer als Meister in der schwierigen Kunst des Regulirens zeigt.

Indem wir die Liste B durchgehen, um den Chronometer für den 3. Preis aufzusuchen, müssen wir den unter Nr. 3 aufgeführten, vorzüglichen Chronometer mit Wippengang von Herrn Aug. Grether in Ponts, übergehen, derselbe hat zwar nur eine tägliche Abweichung von 0,36 Sek. und ist sehr gut in den Lagen regulirt, aber derselbe ist nicht hinreichend kompensirt, denn er variirt um +0,29 Sek. per Grad, während die festgesetzte Grenze hier 0,20 Sek. beträgt. Die Nr. 4 der Tabelle von Herrn Ch. Grossmann in Locle kann auch den 4. Preis nicht erhalten, weil einzig und allein seine Abweichungen in den beiden horizontalen Lagen (2,70 Sek.) die durch den Artikel 9 des Reglements festgesetzte Grenze übersteigen. Die Nr. 5 der Tabelle, Herrn L. Audemars in Brassus und Genf zugehörig und deshalb ausser Mitbewerb stehend, erreicht im Uebrigen mit seiner Reglage in den beiden horizontalen Lagen die vorgeschriebenen Grenzen nicht. Der in der Liste mit Nr. 6 bezeichnete Chronometer mit Ankergang von Herrn Ch. F. Tissot & Sohn in Locle würde den 3. Preis erhalten haben, wenn die thermometrische Abweichung nicht die festgesetzte Grenze (0,20 Sek.) um 0,01 Sek. überschritten hätte, es ist richtig, dass dieses Hundertstel vielleicht durch die Ungewissheit der Bestimmung eingetreten ist, aber da die Nr. 8 der Liste eine tägliche Abweichung (0,40 Sek.) zeigt, welche diejenige der Nr. 6 (0,38 Sek.) nur um 2 Hundertstel Sekunden übersteigt, trat die Bestimmung des letzten Satzes im Artikel 9 des Reglements in Kraft und man muste der Nr. 8 den Vorzug geben, um so mehr als die Nr. 9, ebenfalls Herrn Ch. F. Tissot & Sohn zugehörig, welche dieselbe tägliche Abweichung (0,40 Sek.) als Nr. 8 zeigte, den Preis deshalb nicht erhalten konnte, weil seine Abweichung im Hängen und Liegen (—4,16 Sek.) die festgesetzte Grenze von 3 Sek. bedeutend überstieg.

Aus dieser gewissenhaften Prüfung geht hervor, dass wir genöthigt waren, für den 3. Preis den unter Nr. 8 bezeichneten Chronometer Nr. 37153 von Herrn Guinand-Mayer in Brenets, regulirt durch Herrn Wehrli, in Vorschlag zu bringen.

Ich komme nun zu den 4 Preisen der Klasse C. Die Tabelle der Chronometer, welche einer einmonatlichen Prüfung

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454433Z/39 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN